

Prüfungsscheck

Prof. Univ.-Ass. Dr. Sebastian SCHOLZ



Ablauf einer Prüfung:

- Die KandidatInnen werden in der Regel einzeln geprüft. Es kann aber sein, dass zwei KandidatInnen gleichzeitig vorgerufen werden und abwechselnd Fragen gestellt bekommen.

Wie lange dauert eine Prüfung?

- Abhängig vom Kandidaten/der Kandidatin, ca. 15-20 Minuten.

Wie viele Fragen gibt es pro Prüfling

- In der Regel 3 Fragen, es kommen auch nachfolgende Fragen bzw. vertiefende Fragen. Ziel ist es, dass sich ein Prüfungsgespräch entwickelt.

Gibt es eine Vorbereitungszeit und werden die Fragen schriftlich vorgelegt.

- Nein, aber man kann natürlich ein bisschen nachdenken bevor man loslegt. Außerdem kann man, wenn es gewünscht ist, die Frage notieren, jedoch werde ich versuchen, die Fragen so zu stellen, dass sie auch so beantwortet werden können. Sollte eine Frage nicht ganz verstanden werden, kann man jederzeit nachfragen.

Wie schauen die Fragen aus

- Es wird hauptsächlich fallbezogen gefragt, aber auch Wissensfragen können vorkommen.

Darf man einen Kodex verwenden?

- Ja, man darf und soll jede unkommentierte Gesetzesausgabe bei der Prüfung verwenden so viel man möchte. Häufiges Nachschauen im Stichwortverzeichnis macht aber natürlich keinen guten Eindruck.

Literatur:

- Empfehlung auf der Institutsseite (<https://zvr.univie.ac.at/pruefungen/scholz/>), Rechtshörerschaft ist für den eigenen Wissensstand von Vorteil, aber nicht Prüfungsrelevant. Zum allgemeinen Einstieg und um auch aktuelle gesetzliche Entwicklungen mitzubekommen empfiehlt sich der Besuch von Lehrveranstaltungen. Für den Beginn eignet sich gut Kodek/Mayr, Rechberger/Simotta ist ausführlicher.

Schwerpunkte bei der Prüfung:

Keine allgemeinen Schwerpunkte, es kann der gesamte Prüfungsstoff gefragt werden; jene Bereiche, die nur in Grundzügen gefragt werden, sind auf der Institutsseite beschrieben. Das betrifft zB den Besonderen Teil des Außerstreitverfahrens